

## Astronews aus Fassen-City

*Soderle.... Auf ein Neues. Es gab doch glatt gleich wieder die Gelegenheit in die Sterne zu schauen. Nachdem gestern der Standort überstrahlt war, bin ich gespannt, was heute geht. Bei schönstem Sonnenschein und noch ein paar kleinen Wölkchen habe ich meinen Standort bezogen und bereits am Tage auf die Sonne angelegt. Zum Abend wollte ich dann schauen, was hier DeepSky geht. Doch alles sollte anders kommen...*

10.05.2024 – Standort Grafenwald



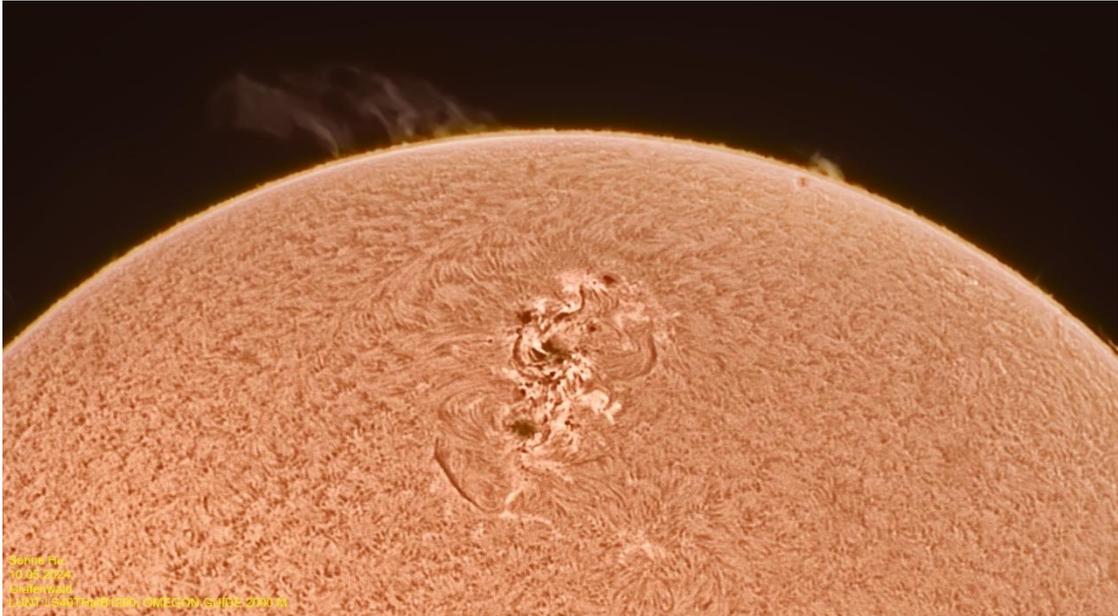
*Setup Grafenwald – Solarversorgung inklusive*

Programm heute soweit möglich:

	Mini	Midi	Maxi
10.05.2024	Milchstraße	Flaming Star	M53 – Vergleich
	Drohnenhyperlapse Aufbau	Rosettennebel	ISS
		Nordamerikanebel	Mond

### 1. *Sonne im Weißlicht und H-Alpha*

Nachdem ich gestern schon intensiv Sonnenfotos dokumentiert habe gab es heute hier wenig neue Erkenntnisse oder Ergebnisse. Alles ein wenig gewandert und verschoben... Noch immer beeindruckt das große Fleckenareal, welches der Erde aktuell viele Sonnenstürme beschert. Ja und genau dieses ist eben auch der Grund für Überraschungen im Folgenden. Geplant war den Einstieg in den Abend dann zu nehmen mit Versuchen den Nordamerikanebel einzufangen um den Standort für DeepSky zu prüfen. Gesagt – getan...



## 2. Nordamerikanebel

Und während ich am Kalibrieren des MIDI-Setups war und mich vorbereitete auf den neuen Versuch zum Nordamerikanebel, bemerkte ich plötzlich wie sich am Himmel etwas veränderte. Ich musste zweimal hinschauen. Aber ja: Polarlichter tauchten auf! Das erste Mal trotz vieler Ankündigungen und Versuche sie einzufangen! Wirklich und wahrhaftig! Somit war dann erst einmal der Nordamerikanebel in den Hintergrund gerückt und die Polarlichterjagd eröffnet!

## 3. Polarlichter

Im letzten Frühjahr reifte in mir der Wunsch spontan bei guten Chancen auf Polarlichter nach Kiruna zu jetten und ein Wochenende auf die Jagd zu gehen. Teuer und aus ökologischen Gründen durchaus ein Stirnrunzeln provozierend zumal ja nie sicher ist auch wirklich Polarlichter zu entdecken. Um so begeisternder die sich überschlagenden Ereignisse dann am Abend des 10.05.2024: Plötzlich spürte ich, dass mein Blick „gestört“ war, die Lichtverhältnisse komisch waren. Am Tage hatte man das schon mal in Bezug auf den Saharastaub – alles gelb. HIER nun plötzlich alles rot! Huiiiiiii. Polarlichter im Süden Deutschlands. VISUELL und ganz deutlich. Statisch – nicht bewegt, wie das wohl hoch im Norden eher der Fall ist. Aber immerhin...

Dann wurde es hektisch, denn fotografisch hatte ich mir schon meine Gedanken gemacht, aber noch nichts final geplant für den Fall der Fälle. Erster Beleg: Ein Handyfoto! 😊 Klappte auch gleich erstaunlich überzeugend. Mein allererstes Polarlichtfoto! 😊



Das war schon überzeugend. Und so versuchte ich mich dann natürlich auch mit der „richtigen“ Kamera. Aus der darauf folgenden Session resultieren sehr viele Fotos. Verständlich. Jedoch blieb dieses wohl DAS Foto der Polarlichter. Es war gar nicht so schwer mit Belichtungszeiten ein wenig spielen und dann schauen, wie sich der Himmel verändert und immer mal wieder abdrücken. Wie froh war ich über mein Superweitwinkel, was mir schon schöne Perspektiven für Milchstraße und Landschaften geboten hat. Nun also auch für Polarlichter perfekt gerüstet.



Ein wenig langweilig war der Vordergrund. Ein mehr oder weniger krumpliger schwarzer Balken am Boden... Aber dank moderner Bildverarbeitung gibt es ja Optionen... Zu Polarlichtern gehören Berge. 😊 So durchstöberte ich meine zurückliegenden Bilder und fand ein geeignetes, welches ich mit wenig Aufwand für eine Collage verwenden konnte. Das Foto entstammt einer Bergtour im Rindersteig (Abstieg ins Höllental hinter dem Osterfelderkopf).

Beide Fotos also Eigenproduktion, das dritte ebenfalls aber in dieser Kombination nie verbunden gewesen! Aber sieht schon genial aus..... 😊



Der astronomische Abend war ansonsten damit gelaufen. Wie sich herausstellte war damit der fotografische Hintergrund zu hell für DeepSky. Sonstige Objekte gab es leider auch nicht so zu begutachten. Und zu allem Überfluss waren leider die Bauern der angrenzenden Felder fleißig am Sprühen von allem Möglichen und so zog ich es vor schleunigst abzubauen und das Weite zu suchen. Aber der Abend war trotz allem ein voller Erfolg.

Eine Spielerei habe ich dann am Abend noch an anderer Stelle probiert: Ein Startrail mit Polarlicht. Ergebnis: Geht schon, aber wirkt etwas blass.



Was dann noch interessant war, war später eine Aufnahme, die ein wenig den Charakter der Polarlichter beschreibt. Zustände kommen sie durch Magnetstrahlung die von der Sonne in Richtung Erde strömt. Wie der Name Polarlicht schon sagt, trifft diese in der Polregion auf die Erde. Die Erdatmosphäre reduziert die Intensität der Strahlung. Und in normaler Intensität kommt damit relativ schnell auch nichts mehr an. Je weiter der Blickwinkel sich von der Polregion entfernt, desto deutlicher wird dass die Strahlung abnimmt, bis quasi eine Grenze, der Erdschatten, die weitere Strömung verhindert. An diesem Wochenende war sie halt

besonders stark und gelangt auch in den Süden Deutschlands. In der Aufnahme ein Cut in der Richtung Ost-Nordost. Das heißt dann wohl, dass hier der Erdschatten, die Atmosphäre, die Strahlung stoppt. In der Aufnahme noch zu sehen: Unsere Milchstraße.



Zu viel mehr kam ich dann leider auch nicht mehr, denn die Schönheit des Momentes wurde leider getrübt durch relativ rücksichtslos sprühende Bauern... Nunja. Ist ihr Arbeitsplatz. Kann man nichts machen. Eiligst baute ich alles ab und flüchtete mich zunächst mal ins Auto. Danach dann etwas demotiviert noch an andere Ecken zum Schauen – letztlich aber früh heim. Nicht mehr erledigt somit eine Allskyaufnahme des Polarlichthimmels. Sowie ein Perspektivwechsel durch eine Drohne. Schauen wir mal... Aktuell ist die Hoffnung groß, dass im sich anbahnenden Aktivitätshoch der Sonne sich diese Gelegenheit noch öfter bieten wird. Andererseits hat es diesmal auch 50 Jahre gedauert das bewusst miterleben zu dürfen... 😊

*Also bleibt ein Erfolgsmoment, leicht getrübt durch besagte Sprühnebel... Aber was bleibt sind eben die ersten Fotos vom ersten erlebten Polarlicht meines Lebens. 😊*